
Urinkontrolle

Die Dopingkontrolle: Schritt für Schritt

Die nachstehenden Texte und Bilder führen Schritt für Schritt durch eine Dopingkontrolle. Bei Kontrollen im Training, bei internationalen Wettkämpfen oder im Ausland sind Unterschiede möglich; so zum Beispiel beim Kontrollmaterial und bei Formularen. Die Vorgehensschritte sind aber dieselben.

1. Schritt: Aufgebot zur Kontrolle

Die Kontrollperson weist sich über ihre Berechtigung zur Ausführung der Kontrolle aus. Dem Sportler werden Ort, Zeitpunkt und Art der Durchführung der Kontrolle schriftlich bekannt gegeben. Mit seiner Unterschrift auf dem Formular bestätigt der Sportler die Aufforderung zur Dopingkontrolle erhalten zu haben. Die Kontrolle selbst hat so rasch als möglich nach dem Aufgebot zu erfolgen. Dabei steht der Sportler nach dem Aufgebot bis zum Ende der Kontrolle unter Aufsicht. Ein Nichterscheinen zur Kontrolle oder eine Verweigerung kann wie ein positiver Befund bestraft werden.



2. Schritt: Identifikation

Zur Dopingkontrolle dürfen die bezeichneten Sportlerinnen und Sportler eine Vertrauensperson mitnehmen. In der Kontrollstation wird die Identität der Aufgebotenen überprüft; zum Beispiel durch Identitätskarte, Führerausweis oder Bezeugung einer Begleitperson. Dann wird die Kontrollperson auf Wunsch den Ablauf der Kontrolle erklären.

Die Warte- und Kontrollbereiche sind getrennt. Im Kontrollbereich selbst dürfen neben dem Kontrollpersonal jeweils nur der zu kontrollierende Sportler mit seiner Vertrauensperson sowie gegebenenfalls bezeichnete Vertreter des nationalen oder internationalen Sportverbandes und ein Dolmetscher anwesend sein.



3. Schritt: Auswahl des Urinbechers

Im Kontrollbereich wählt die Sportlerin einen verpackten, neuen Urinbecher aus. Es müssen mindestens drei Becher zur Verfügung stehen. Die Verpackung muss intakt sein.



4. Schritt: Urinabgabe

Ein Kontrolleur begleitet den Sportler zur Urinabgabe, bei Sportlerinnen ist es eine Kontrolleurin. Da bei der Urinabgabe die Sichtkontrolle vorgeschrieben ist, muss der Sportler sich vom Bauch bis zu den Knien und vom Handgelenk bis zum Ellbogen freimachen. Dies soll nicht irritieren. Damit will man Urinmanipulationen vorbeugen. Für die Kontrolle werden mindestens 90 ml Urin benötigt.



5. Schritt: Auswahl des Kontrollsets

Zurück im Kontrollraum wird die Urinmenge im Formular eingetragen. Der Sportler kann aus den vorhandenen Kontrollsets frei eines auswählen. Die Sets enthalten je eine einzeln in Folie eingeschweisste neue Flasche für die A-Probe (rote Etikette) und die B-Probe (blaue Etikette).

Zu beachten:

- Es müssen mindestens drei Kontrollsets zur Auswahl stehen.

- Das Sicherheitsband muss intakt sein.
- Die Nummern auf dem Set, auf den Flaschen und auf den Deckeln müssen identisch sein.



6. Schritt: Abfüllen des Urins

Die Verpackungsfolien werden von den Flaschen entfernt, die Deckel und die roten Sicherheitsringe abgehoben. Zuerst wird der Urin bis zum unteren Rand der blauen Etikette, zirka 30 ml, in die B-Flasche geschüttet. Der Rest, mindestens 60 ml, kommt in die A-Flasche mit der roten Etikette.

Der Sportler füllt den Urin selbst in die Flaschen ab. Auf Wunsch kann dies auch die Kontrollperson machen.

Zusätzlich wird die Urindichte gemessen; bei zu dünnem Urin wird nochmals eine Probe verlangt.



7. Schritt: Verschliessen der Flaschen

Die Sportlerin verschliesst die beiden Flaschen mit den dazugehörigen Schraubdeckeln. Der Dichtungspfropfen ist im Deckel integriert. Falls er herausgefallen sein sollte, muss die Flasche zuerst mit dem Pfropfen, dann mit dem Schraubdeckel verschlossen werden.

Beim Schliessen der Flaschen ist ein ratterndes Geräusch zu hören. Die Deckel werden vollständig zuge dreht. Sie können jetzt nicht mehr zurückgedreht und geöffnet werden! Im Labor werden die Deckel aufgeschnitten und sind nicht mehr verwendbar.



8. Schritt: Ausfüllen des Kontrollprotokolls

Jetzt trägt die Kontrollperson weitere Angaben wie die Zeit beim Ende der Urinabgabe und die Flaschennummern in das Formular ein. Das Labor erhält nur die Flaschennummern, Datum und Zeit der Urinabnahme, Sportart und Geschlecht. Alle anderen persönlichen Angaben bleiben anonym.



9. Schritt: Angabe von Medikamenten

Es ist sinnvoll, dass bei der Dopingkontrolle die in den letzten sieben Tagen allfällig eingenommenen Medikamente angegeben und im Kontrollformular eingetragen werden. Dies kann die Dopinganalyse erleichtern.



10. Schritt: Unterschrift

Die Urinproben werden nun wieder in die entsprechende Styroporverpackung gesteckt.

Das von der Kontrollperson ausgefüllte Formular wird von der Sportlerin auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft. Allfällige Beanstandungen oder Bemerkungen können auf dem Formular schriftlich festhalten werden. Die Sportlerin, die Kontrollperson und die allfällige Begleitperson unterzeichnen abschliessend das Kontrollformular. Mit den Unterschriften wird bestätigt, dass die Kontrolle regelkonform durchgeführt worden ist.



11. Schritt: Abschluss der Kontrolle

Die Sportlerin erhält eine Kopie des Formulars. Diese sollte gut aufbewahrt werden. Sie dient als Beweis für das regelkonforme Durchführen der Kontrolle. Die Kopie für das Labor wird in die Styroporverpackung gelegt. Diese wird mit einem hellblauen Sicherheits-Klebestreifen verschlossen.

Die Proben werden nun zur Analyse ins Dopinglabor gesandt.



12. Schritt: Sonderfall Zwischenversiegelung

Es kann vorkommen, dass der Sportler die erforderlichen 90 ml Urin nicht auf einmal abgeben kann. In diesem Fall wird der Urinbecher mit dem Schraubdeckel dicht verschlossen und ein Sicherheitsbeutel ausgewählt. Der Sportler und die Kontrollperson unterschreiben auf dem Beutel und dem Quittierungsstreifen. Nachdem der Urinbecher im Sicherheitsbeutel verschlossen wurde, wird die Nummer des Beutels im Formular eingetragen.

Der Sportler erhält den Quittierungsstreifen und hat bis zur erneuten Urinabgabe im Wartebereich zu verbleiben. Der Sicherheitsbeutel wird erst dann geöffnet, wenn wieder Urin abgegeben werden kann. Dazu wird derselbe Urinbecher verwendet. Ab hier entspricht das Vorgehen wieder der normalen Dopingkontrolle.

